LEBENSspiegel

Monatliche Zeitung
„Das Lebenswerk“
9. Jahrgang
12/2018

Ein Exemplar für Sie!

Impressum/Inhalt	2
Editorial	3
Monat Dezember	4
Vorgestellt: Flutra Zeqiri	5
Geburtstage & neue Mitbewohner	6
Weihnachten 2018 – Deko-Trends aus dem Erzgebirge	7
Thema: Weihnachten	8/9
Veranstaltungen	10/11
Baum des Jahres / Vogel des Jahres	12
Rückblick Oktoberfest / Silvester – Neujahr	13
Rätseln & Schmunzeln	14
Kulturhauptstädte Europas: Avignon	15
Anzeige Lebenswerk	16

IMPRESSUM – **LEBENS**spiegel

Erscheinungsweise: monatlich, Landkreis Hildesheim

Herausgeber: Das Lebenswerk, Am Sonnenkamp 79-81
31157 Sarstedt
Fon 0 50 66 / 90 48 90
info@daslebenswerk.de, www.daslebenswerk.de

Verantwortlich: Susanne Palermo

Redaktion: Wilfried Scholz, Mobil 0 16 3 / 1 63 10 57
marketing@daslebenswerk.de

Gestaltung/Umsetzung/ Anzeigenpool: Gitte Gottschling, Mobil 01 73 / 60 20 281
gittegottschling@freenet.de, Mediadaten & Preise 12/2016

Druckerei: Buchdruckerei P. Dobler GmbH & Co. KG • 31061 Alfeld / Leine

© Vervielfältigung und Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2018 geht in seine Schlussphase. Wir erwarten das neue Jahr, hoffen, dass sich Gutes erhält, Schlechtes und Bedrückendes sich nicht wiederholt. Jeder hat für sich seine persönlichen Wünsche.

Doch zunächst haben wir ja noch den Dezember vor uns. Es ist die Zeit der Vorfreude und Vorbereitung, eine festliche Zeit. Und das ist nahezu allerorts zu spüren. Es ist der Duft von Weihnachtsmärkten, von geselligen Feiern im Vorfeld des Festes.
Und es sind für Viele auch geschäftige Wochen. Manche Menschen fühlen sich getrieben von der gefühlten Verpflichtung, möglichst ausgefallene und besondere Geschenke für die Lieben zu finden. Dabei, so meine ich, ist die Wertschätzung eines Menschen nicht an die Höhe des Preises gebunden. Zeit füreinander zu haben beispielsweise ist ein Geschenk, dass wir uns gegenseitig machen und das nicht mit Geld zu bezahlen ist.
Bei allem „Drumherum", was uns heutzutage hierzu geboten wird, ist Weihnachten für mich doch ein Fest geblieben, bei dem die Familie einen ganz besonderen Rang hat, ein Fest, dass ich jedes Jahr mit ein bisschen Spannung erwarte. Und ich erinnere mich an die eigene Kindheit, an Weihnachtsfeste mit Lichterglanz, an einfache, bescheidene Festtage aber immer an eine Zeit, in der die Familie besonders zusammen war.
In der neuen Ausgabe des LEBENSspiegel spielen natürlich Weihnachten und Silvester eine besondere Rolle. Stichworte sind unter anderem Erzgebirge, Dresden und Stollen. Der Baum des Jahres und der Vogel des Jahres 2019 werden vorgestellt. Es gibt einen kleinen Rückblick auf ein Oktoberfest. Erneut wird eine Kulturhauptstadt Europas vorgestellt, es ist Avignon in Frankreich. Freunde von Rätseln und Schmunzeln werden auch in diesem Heft Etwas für sich finden.

Die Redaktion wünscht Ihnen ein gesegnetes und friedliches Fest und einen guten Jahreswechsel.

Wilfried Scholz

**Sie möchten ihren Kundenkreis durch eine Anzeige erweitern?
Eine Mitteilung machen oder jemandem zum Jubiläum gratulieren?
Dann rufen Sie uns an: 01 73 / 60 20 281 – Wir helfen Ihnen gern.**

Café im Sonnenkamp
IHR SENIOREN- & PFLEGEZENTRUM
LEBEN · WOHNEN · WOHLFÜHLEN

FAMILIENBRUNCH 2019

27. Januar	Russisches Buffet (Essen wie in der Zarenzeit)
24. Februar	Grünkohlbuffet mit Ente, Kassler, Bregenwurst und Pinkel
31. März	Orientalisches Buffet – 1001 Nacht
21. + 22. April	Osterbuffet mit Fisch-, Lamm- und Geflügelspezialitäten
26. Mai	Karibische Spezialitäten
9. + 10. Juni	Pfingstbrunch (Spargelbuffet)
28. Juli	All American BBQ
25. August	Großes Fisch- und Meeresfrüchte-Buffet
29. September	Winzer Buffet
27. Oktober	Erntedank Buffet
24. November	Wildspezialitäten Buffet
25. + 26. Dezember	Weihnachtliches/ Gala Buffet

Weitere Informationen erhalten Sie hier:
Cafe am Sonnenkamp · Am Sonnenkamp 79-81 · 31157 Sarstedt
Telefon 0 50 66 / 90 48 90 · info@daslebenswerk.de · www.daslebenswerk.de

Wir begrüßen Sie in der Zeit von 10:30 – 14:30 Uhr
pro Person EUR 21,60

Kinder bis 6 Jahre sind unsere Gäste,
Kinder von 7 bis 13 Jahren zahlen die Hälfte.

DEZEMBER – DER FESTLICHE MONAT

Der Dezember ist der zwölfte und letzte Monat des Jahres des gregorianischen Kalenders und hat 31 Tage. Der Dezember ist besonders festlich durch das vorweihnachtliche und weihnachtliche Geschehen. In vielen Innenstädten gibt es besondere Beleuchtung und Weihnachtsmärkte laden vielerorts zum Besuch ein.
Im römischen Kalender war der December der zehnte Monat (lateinisch decem = zehn). Ein alter Name des Dezembers ist Julmond. Andere Namen für Dezember sind Christmonat, Dustermond, Heiligenmonat, Wendeling. Die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr werden umgangssprachlich oft als „zwischen den Jahren" bezeichnet.

Am 21.Dezember 2018 ist Sonnenwende. Die Sonne steht genau über dem Wendekreis des Steinbocks. Dieser Tag ist auf der Nordhalbkugel der kürzeste im Jahr, die Nacht ist die längste, auf der Südhalbkugel ist es umgekehrt. Internationaler Tag der Menschenrechte ist am 10. Dezember in Erinnerung an die Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte 1948 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen. Am 11. Dezember wird der Gründung des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (UNICEF) im Jahr 1946 gedacht.

PROMINENTE, DIE IM DEZEMBER GEBOREN WURDEN:

Madame Tussaud war eine bekannte Wachskünstlerin und die Gründerin des nach ihr benannten Wachs-Skulpturen-Museums „Madame Tussauds" in London (1835). Sie wurde am 1. Dezember 1761 in Straßburg in Frankreich geboren und starb mit 88 Jahren in London.

Walt Disney war ein Filmschaffender und Unternehmer, der mit Zeichentrickfiguren wie „Micky Maus", Dokumentationen wie „Die Wüste lebt" und seinen Freizeitparks die Unterhaltungsindustrie des 20. Jahrhunderts prägte. Er wurde am 5. Dezember 1901 in Chicago, Illinois geboren und starb mit 65 Jahren in Burbank, Kalifornien.

Marius Müller-Westernhagen ist ein erfolgreicher Musiker und Sänger, der in den 1960ern bis 1980ern auch als Schauspieler vor der Kamera stand. Er wurde am 6. Dezember 1948 in Düsseldorf geboren.

Rudi Carrell – Rudolf Wijbrand Kesselaar – war ein Showmaster, Sänger und eine der bekanntesten Persönlichkeiten der deutschen Fernsehunterhaltung. Geboren wurde er am 19. Dezember 1934 in Alkmaar in den Niederlanden und verstarb mit 71 Jahren in Bremen.

Édith Piaf war eine weltberühmte Chansonsängerin, die sich mit Liedern wie „La Vie en rose", „Milord" und „Non, je ne regrette rien" in die Herzen einer internationalen Fangemeinde sang. Sie wurde am 19. Dezember 1915 in Paris geboren und starb mit 47 Jahren in Plascassier.

Martin Cooper ist ein Elektroingenieur und Erfinder des modernen Mobiltelefons, dessen ersten Prototypen er bei zusammen mit dem Industriedesigner Rudy Krolopp entwickelte, und für das er 1975 ein Patent erhielt. Er wurde am 26. Dezember 1928 in Chicago, Illinois geboren.

Hildegard Knef war eine berühmte Schauspielerin und Chansonsängerin („Für mich soll's rote Rosen regnen" 1968). Geboren wurde sie am 28. Dezember 1925 in Ulm und starb am 1. Februar 2002 in Berlin.

BAUERNREGELN:

- Im Dezember Schnee und Frost, das verheißt viel Korn und Most.
- Kalter Dezember und fruchtbar Jahr sind vereinigt immerdar.
- Auf kalten Dezember mit tüchtigem Schnee folgt ein fruchtbar Jahr mit reichlich Klee.
- Ist der Dezember wild mit Regen, dann hat das nächste Jahr wenig Segen.
- Donnert's im Dezember gar, kommt viel Wind im nächsten Jahr.
- Herrscht im Dezember recht strenge Kält', sie volle 18 Wochen hält.
- So kalt wie im Dezember, so heiß wird's im Juni.

VORGESTELLT: FLUTRA ZEQIRI

Als anspruchsvoll aber auch erfüllend sieht Flutra Zeqiri ihre Tätigkeit. Seit dem Sommer vergangenen Jahres gehört sie zum Team des Senioren- und Pflegezentrums Sonnenkamp in Sarstedt.

Flutra Zeqiri wurde 1990 im Kosovo geboren und kam im Alter von einem Jahr mit ihrer Familie nach Deutschland. Sie wuchs in Sarstedt auf, und ging dort zur Schule. Anschließend absolvierte sie in Hannover eine Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten, die sie 2011 erfolgreich abschloss. Praktika während der Schulzeit haben ihr Interesse für dieses Berufsfeld begründet. Es sei schön, mit seiner Tätigkeit anderen Menschen helfen zu können.

Flutra Zeqiri ist verheiratet und nach der Geburt ihrer Tochter trat sie beruflich etwas kürzer. 2016 war sie engagiert im Sanitätsbereich in der Flüchtlingshilfe. Diese Zeit sei eine wertvolle und gute Erfahrung gewesen, wie sie erklärt.

Familie und Freundeskreis sind für Flutra Zeqiri wichtig. Besonders mit ihren Schwestern unternimmt sie viel. Auch Kinobesuche stehen auf dem Programm. Und sie reist gern. Dazu gehören Ausflüge in deutsche Städte. Sie interessiert sich für andere Länder und dabei ist sie besonders von Korea angetan.

Literatur und Musik haben bei Flutra Zeqiri Interesse und Begeisterung für Korea geweckt. Gern sieht sie sich auch koreanische Familienserien an. Im vergangenen Jahr hat sich mit einer Reise nach Südkorea ein großer Wunsch erfüllt und in diesem Jahr war sie wieder in dem asiatischen Land. Die Reisen haben ihr viel gegeben, sie hat Städte und Menschen kennen gelernt.

Flutra Zeqiri fühlt sich verbunden mit dem fernen Land, seinen Menschen und seiner Kultur. Um es noch besser verstehen zu können, hat sie begonnen, die koreanische Sprache zu lernen.

Buddes Hof
Ihr Senioren- und Pflegezentrum

Für unsere Senioren- und Pflegezentrum in Söhlde suchen wir ab sofort eine examinierte

PFLEGEFACHKRAFT (M/W)

in Voll- und Teilzeit

Ihr Anforderungsprofil:
- abgeschlossene Berufsausbildung in der Alten-/Krankenpflege
- hohe fachliche und soziale Kompetenz
- Verantwortungsbewusstsein und Engagement
- Aufgeschlossenheit gegenüber neuen pflegerischen und medizinischen Erkenntnissen und Entwicklungen

Unser Angebot:
- abwechslungsreicher Aufgabenbereich
- angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten Team
- berufliche Weiterentwicklung
- leistungsgerechte Vergütung
- Dienstwagen auf Wunsch

Wir freuen uns auf Sie!

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Senioren- und Pflegezentrum Buddes Hof GmbH
Susanne Palermo · Bockmühlenstraße 6 · 31185 Söhlde
www.daslebenswerk.de

BUDDES HOF

Albert Funke
08.12.1930
88 Jahre

Edith Spill
09.12.1928
90 Jahre

Günter Gent
31.12.1938
80 Jahre

AMBULANTE PFLEGE

Doris Lang
15.12.1940
78 Jahre

Sophie Kratzberg
30.12.1922
96 Jahre

SONNENKAMP

Werner Armgard
09.12.1935
83 Jahre

Fritz Unruh
11.12.1922
96 Jahre

Werner Ehlers
12.12.1922
96 Jahre

Gerda Voß
17.12.1928
90 Jahre

Helga Engelke
24.12.1936
82 Jahre

Maria Meier
28.12.1934
84 Jahre

Wir nehmen Abschied!

Maria Sprengel
* 15.08.1933
† 07.11.2018

WEINACHTEN 2018 – DEKO-TRENDS AUS DEM ERZGEBIRGE

▲ Auf dem mechanischen Schwibbogen „Altstadt mit Arcaden" aus der Holzwerkstatt Weisbach in Zwönitz drehen sich die Figuren und auch die winzige Pyramide.

Kunsthandwerk gehört zu den eindrucksvollen Dekorationselementen in weihnachtlich geschmückten Wohnungen und Häusern. Einen besonderen Stellenwert haben dabei Arbeiten aus dem Erzgebirge, die Kunsthandwerkstradition dort reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Kleine Schätzchen, schlichte Eleganz, „Rauchen mal anders", tierische Freude und vielgestaltiges Licht – mit diesen Trends wollen die Erzgebirgischen Kunsthandwerker in dieser Weihnachtssaison Zeichen setzen.

Kleine Welten groß in Szene zu setzen war schon immer eine Stärke der Erzgebirgischen Kunsthandwerker. Miniaturen in der Walnussschale erzählen auf kleinstem Raum ganze Geschichten. Auf fantasievoll gestalteten Spieldosen drehen wundervolle Winterwelten ihre Kreise zu weihnachtlichen Klängen. Weihnachtsmänner und Engel geben sich auch als Miniaturen die Ehre. Und witzige kleine Schneemänner beleben stimmungsvolle Weihnachts- und Winterdekorationen mit augenzwinkerndem Charme. Das Licht spielt in der Erzgebirgsweihnacht traditionell eine tragende Rolle. Mit ideenreichen Produkten holen die Kunsthandwerker das Licht der Weihnacht in die moderne Zeit – mit praktischer LED-Beleuchtung oder realistisch anmutenden LED-Kerzen, die optisch und haptisch an echte Wachskerzen erinnern sollen.

▲ Rosenholzbogen von Ulmik aus Seiffen . Die stilvollen LED-Kerzen sollen an echte Wachskerzen erinnern.- Alle Fotos dieser Seite: Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller

▲ Der Tradition verbunden und dem Neuen verpflichtet: Die Meisterstücke aus der Drechslerei Kuhnert, Rothenkirchen, repräsentieren mit ihren Accessoires unterschiedliche Charaktere. Sie erhielten einen Preis beim Gestaltungswettbewerb Tradition und Form 2018.

◀ Die handgeschnitzten Schwibbögen aus Lindenholz von Holzkunst Müller aus Klingenthal werden auch nach individuellen Wünschen angefertigt.

Für bewegte Weihnachtsfreude sorgen die seit Jahrhunderten beliebten und immer wieder neu erfundenen mechanischen Schwibbögen, bei denen die filigranen Figuren vielfältigste Bewegungen ausführen. Und detailreich gestaltete Lichterhäuser bringen Stimmung in weihnachtliche Dekorationen.

VON WEIHNACHTSMÄRKTEN UND STOLLEN

Sie verbreiten schon eine ganz besondere Atmosphäre – die Advents- und Weihnachtsmärkte. In vielen kleineren Orten sind sie Ausdruck eines lebendigen Gemeinschaftslebens und in den großen Städten locken sie auch viele Besucher von außerhalb an, mit einem vielfältigem Angebot von dekorativem Kunsthandwerk und kulinarischen Spezialitäten.
Zu den besonders traditionsreichen Märkten gehören zum Beispiel:
Der Weihnachtsmarkt in Braunschweig hat eine über 300-jährige Tradition
Der Frankfurter Weihnachtsmarkt findet auf dem Römerberg und den umliegenden Gassen und Plätzen statt und besteht aus über 200 Ständen. Mit rund drei Millionen Besuchern ist er einer der größten Weihnachtsmärkte in Deutschland.
Der Leipziger Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz und dem Augustusplatz sowie den angrenzenden Straßen gehört mit etwa 250 Ständen zu den größten Weihnachtsmärkten Deutschlands.
Der Nikolausmarkt in München zählt zu den ältesten Weihnachtsmärkten. Mit seinen etwa 140 Marktständen hat er heute jährlich rund drei Millionen Besucher aus aller Welt.
Der Nürnberger Christkindlesmarkt ist einer der bekanntesten der Welt. Er entwickelte sich aus einem Wochenmarkt

STRIEZELMARKT

Einer der ältesten und meistbesuchten Weihnachtsmärkte ist der Dresdner Striezelmarkt. Er geht auf ein Privileg des sächsischen Kurfürsten Friedrich II. von 1434 zurück, der einen eintägigen freien Markt auf dem Altmarkt „am Tage vor dem Heiligen Christabend" gestattete. Er wird auf dem Altmarkt veranstaltet, mit cirka 230 Ständen und zweieinhalb Millionen Besuchern.

Der 584. Dresdner Striezelmarkt findet statt vom 28. November bis Heiligabend auf dem Altmarkt – mitten in der barocken Altstadt Dresdens. Seinen Gästen bietet der Striezelmarkt Köstlichkeiten aus sächsischen Backstuben und traditionelles Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge, Blaudrucke und Töpferwaren aus der Lausitz, Lebkuchen aus der Pfefferkuchenstadt Pulsnitz sowie Plauener Spitze, Herrnhuter Adventssterne und vieles

▶ Fotos auf dieser Seite: Landeshauptstadt Dresden, Sylvio Dittrich (2) und Michael Schmidt (links oben)

mehr. Zu den beliebtesten Fotomotiven gehört die erzgebirgische Stufenpyramide mit einem Maß von 14,62 Metern. Für weihnachtliche Stimmung sorgen außerdem eine Weihnachtskrippe mit lebensgroßen Figuren, ein begehbarer Schwibbogen sowie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Der Striezel gab dem Markt im Herzen der barocken Altstadt im ausgehenden Mittelalter seinen Namen und hat seinen Fortbestand im echten Dresdner Christstollen.

DRESDNER STOLLEN

Der Dresdner Christstollen symbolisiert ein Stück Kulturgeschichte und jahrhunderte alte Backtradition. Interessenvertreter der rund 120 Dresdner Stollenbäcker ist der Schutzverband Dresdner Stollen e. V., der Begriff „Dresdner Stollen" ist seit 2010 als geografische Herkunftsangabe geschützt. Damit das Traditionsgebäck auch alljährlich verlässlich die Gaumen seiner Fans verwöhnt, unterliegen die Dresdner Stollenbäcker strengen Anforderungen an Güte und Herstellung.

Ein Saisonhöhepunkt in Sachen Stollen ist das Dresdner Stollenfest – es findet am 8. Dezember statt und feiert in diesem Jahr ein großes Jubiläum. Bereits zum 25. Mal wird das Weihnachtshighlight rund um den zentnerschweren Riesenstollen Zehntausende Gäste in die Dresdner Innenstadt locken. Historischer Ursprung des Festes ist das Zeithainer Lustlager, ein riesiges Barock-Spektakel, für welches August der Starke im Jahr 1730 einen Riesenstollen backen ließ. Zum Jubiläum wartet das Dresdner Stollenfest mit einigen Überraschungen und bekannten Höhepunkten wie der prächtigen Parade, über 500 begeisterten Akteuren sowie prominenten Gästen auf.
Infos im Internet: www.dresdnerstollen.com

▶ Fotos auf dieser Seite:
Schutzverband Dresdner Stollen — Fotos: Tobias Ritz (2), Michael Schmidt (3)

BUDDES HOF

montags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16.00 Uhr	Gesprächskreise zum Wochenstart, Kleingruppe Vorlesen
dienstags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:30 Uhr	Gymnastik/Gedächtnistraining Kleingruppe Gymnastik Spielenachmittag
mittwochs	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr	Hauswirtschaft Kleingruppe Hauswirtschaft
donnerstags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:30 Uhr	Gymnastik/Gedächtnistraining Kleingruppe Gymnastik Singnachmittag
freitags	10:00 – 10:45 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr	Kraft- und Balancetraining Kleingruppe Feinmotorik/Singen
samstags	10:00 – 11:00 Uhr	Wechselndes Wochenangebot In den übrigen Zeiten: Individuelle Einzelbetreuung

GEPLANT

04.12.18	Kindergarten zu Besuch
05.12.18	Katjas Laden
07.12.18	Oberschule Söhlde zu Besuch
07.12.18	Musiker Simon Hartrick zu Besuch
09.12.18	Besuch Weihnachtsmarkt Söhlde
12.12.18	Bewohnerweihnachtsfeier
13.12.18	Besuch Seniorenweihnachtsfeier Ortsrat
14.12.18	Kath. Gottesdienst
21.12.18	Kurrendeblasen
23.12.18	Christmette mit Kirchenchor im Haus
24.12.18	Weihnachtsstunde
31.12.18	Silvesterrunde

SONNENKAMP

Tag	Ort	Uhrzeit	Angebote
Montag	WG 3	10:00 – 11:00	Kraft- und Balancetraining
	WG 2	16:00 – 17:00	Gesellige Runde/Spaziergang
	WG 4	10:00 – 11:00	Gedächtnistraining
	Fitnessraum	16:00 – 17:00	Kegeln
Dienstag	WG 2	10:00 – 11:00	Gedächtnistraining
	WG 3	16:00 – 17:00	Singen/Wellnesstag
	WG 4	10:00 – 11:00	Bewegung im Sitzen
	WG 5	16:00 – 17:00	Leserunde/Spaziergang
Mittwoch	WG 2	10:00 – 11:00	Backgruppe
	WG 2	16:00 – 17:00	Kreativgruppe
	Fitnessraum	10:00 – 11:00	Singen/Spaziergang
	WG 4	16:00 – 17:00	Malen & Gestalten
Donnerstag	WG 3	10:00 – 11:00	Bewegung im Sitzen/ Aktivitätenspiele
	WG 3	16:00 – 17:00	Leserunde
	WG 5	10:00 – 11:00	Kreativgruppe
	WG 5	16:00 – 17:00	Gesellige Runde
Freitag	WG 2	10:00 – 11:00	Gedächtnistraining/Spaziergang
	WG 2	16:00 – 17:00	Malen & Gestalten
	WG 5	10:00 – 11:00	Kraft- und Balancetraining
	WG 4	16:00 – 17:00	Backgruppe
Samstag	WG 5	10:00 – 11:00	Bingo
Bingo und Kegeln im wöchentlichen Wechsel			
	Fitnessraum	10:00 – 11:00	Kegeln
	Fitnessraum	16:00 – 17:00	Entspannungsrunde

GEPLANT

10.12.18 15.00 Uhr	Weihnachtsfeier mit Angehörigen auf WB 1
11.12.18 15.00 Uhr	Weihnachtsfeier mit Angehörigen auf WB 2/3
13.12.18 15.00 Uhr	Weihnachtsfeier mit Angehörigen auf WB 4/5
25.12.18 10.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst auf WB 2

HILDESHEIM

bis 27.12.18	Weihnachtsmarkt
11.12. bis 14.12.18	Büchermesse - Die Dombibliothek lädt wieder ein zum Stöbern in vielen Büchern aus unterschiedlichen Sachgebieten, die als Mehrfachexemplare keinen Platz mehr finden. Gegen eine Spende, die dem Erhalt gefährdeter historischer Bestände zugutekommt, werden sie vom 11. - 14. Dezember während der Öffnungszeiten (9.00 – 16.30 Uhr) abgegeben. Dombibliothek Hildesheim 31134 Hildesheim Domhof 30

SARSTEDT

01.12.18	Adventsbasar in Heisede, Veranstalter: Kirchengemeinde St. Nikolai Heisede-Ruthe
08.12.18	Weihnachtsmarkt in Hotteln
09.12.18	44. „Nikolauslauf" des TKJ-Lauftreffs Sarstedt - Der „Nikolauslauf" ist der traditionelle Abschluss und Höhepunkt des Laufjahres für den TKJ-Lauftreff.
09.12.18	Weihnachtsfeier Generation 60+ in Giften
12.12.18	Weihnachtsfeier des Ortsrates Heisede
15.12.18	Seniorenweihnachtsfeier in Schliekum
15.12.18	Winterzauber in Sarstedt – Die IG Holztorkaufleute lädt ein zum 7. Winterzauber, einem kleinen Weihnachtsmarkt.
16.12.18	„11. Sarstedter T.D.M.-Adventslauf"
16.12.18	Weihnachtsreiten in Heisede, Veranstalter: Reitgemeinschaft Heisede
16.12.18	Weihnachtsmarkt in Schliekum

Alle Angaben ohne Gewähr!

SÖHLDE

05.12.18	Öffnungszeit des Heimatmuseums Hoheneggelsen, Heimatverein Hoheneggelsen
05.12.18	„Geflügelte Boten: Engel in der frühchristlichen Kunst und Literatur", Landfrauenverein Steinbrück, Referentin: Wiebke Schulz-Wackerbarth, H. Einecke stellt seine Töpferwaren aus.
07.12.18	Weihnachtsmärchen, Theaterverein Söhlde
08.12.18	Seniorenweihnachtsfeier, Ortsrat Nettlingen
08.12.18	Weihnachtsmärchen, Theaterverein Söhlde
08.12.18	Feuerzangenbowle, Junggesellenschaft Söhlde mit Ring
08.12.18	Weihnachtsfeier, Klunkau Mädels Nettlingen
09.12.18	Weihnachtsmarkt, Junggesellenschaft Söhlde mit Ring
09.12.18	Weihnachtsmärchen, Theaterverein Söhlde
13.12.18	Seniorennachmittag, Ortsrat Feldbergen
14.12.18	Weihnachtsfeier, Junggesellenschaft Nettlingen
15.12.18	Seniorenweihnachtsfeier, Ortsrat Klein Himstedt
16.12.18	Adventskonzert Kirchenchor Söhlde
21.12.18	Kurrendeblasen, Posaunenchor Söhlde

DIE FLATTER-ULME IST BAUM DES JAHRES 2019

Wer die buschigen Blüten der Flatter-Ulme einmal im Wind hat tanzen sehen, weiß woher die Art ihren Namen hat. Die Baum des Jahres Stiftung hat die Flatter-Ulme zum Baum des Jahres 2019 ausgerufen.
Ulmus laevis unterscheidet sich nicht nur botanisch deutlich von ihren bekannteren Schwestern, sie erwies sich auch gegen die Ulmenkrankheit als deutlich widerstandsfähiger. Dass die Flatter-Ulme dennoch eine seltene Baumart in Deutschland ist, habe mit dem Verlust ihres Lebensraumes zu tun, erklärt die Stiftung. Flussauen und überflutete Gebiete seien landwirtschaftlichen Flächen gewichen, Flüsse begradigt und Feuchtgebiete trocken gelegt. Die wasserbegleitende Flatter-Ulme ist heute am ehesten noch in größeren Flusstälern anzutreffen.

Der Volksmund nennt Ulmen auch Rüster. Die Flatter-Ulme ist ein hochgewachsener Baum (ca. 35 Meter) der Feuchtwälder und Flussauen. Zusammen mit Stiel-Eiche, Esche, Berg-Ahorn und Feld-Ulme prägt sie dort die so genannten Hartholz-Auenwälder. Sie hält dauerhaft feuchte Böden und längere Überflutungsperioden problemlos aus. Ganz besonders: Die Flatter-Ulme bildet als einzige heimische Baumart Brettwurzeln aus.

Foto: A.Roloff, www.baum-des-jahres.de ▶

FELDLERCHE IST VOGEL DES JAHRES 2019

Der NABU (Naturschutzbund Deutschland) und sein bayerischer Partner LBV, Landesbund für Vogelschutz, haben die Feldlerche (Alauda arvensis) zum „Vogel des Jahres 2019“ gewählt. Damit ist die Feldlerche zum zweiten Mal nach1998 „Vogel des Jahres“.
„Nur noch wenige kennen und hören den Gesang der Feldlerche am Himmel. Intensivkulturen mit Wintergetreide, Mais und Raps, fehlende Brachflächen und der Rückgang von Insekten verringern ihren Lebensraum und ihre Nahrungsgrundlage“, sagt Norbert Schäffer, LBV-Vorsitzender.

Mit zwischen 1,3 und 2 Millionen Revieren gehöre die Feldlerche immer noch zu den häufigen Vögeln Deutschlands. Allerdings befänden sich ihre Bestände im Sinkflug, heißt es in einer Presseerklärung. Ein Drittel der Feldlerchen seien in den vergangenen 25 Jahren verschwunden.

Unsere Ohren nehmen Feldlerchen eher wahr als die Augen. Die Männchen singen meist im Flug aus einer Höhe von 50 bis 200 Metern, wo sie mit bloßem Auge kaum mehr zu erkennen sind. Ihr scheinbar endlos tirilierender Gesang bildet eine traditionelle Klangkulisse unserer Agrarlandschaft.

Feldlerche – Foto oben NABU/Manfred Delpho,
Foto unten NABU/ Peter Lindel ▶

„BLAUWEISS“ BEIM OKTOBERFEST

Zum Oktoberfest trafen sich Bewohnerinnen und Bewohner des Senioren- und Pflegezentrums Sonnenkamp in Sarstedt auch in diesem Jahr. Das Café war dem Anlass gemäß dekoriert, die bayrischen Farben Blau und Weiß dominierten dabei. Außerdem waren die Wände geschmückt mit Bastelarbeiten zum Thema. Zwei Mitarbeiterinnen des Senioren- und Pflegezentrums sorgten im Dirndl-Look für einen besonderen Akzent.

Das Fest begann mit dem gemeinsamen Kaffeetrinken. Bei Kaffee und Kuchen und zur Livemusik von „Rainer“ stimmten sich die Senioren auf das Oktoberfest ein. Dabei sorgte der Musiker neben der musikalischen Note zusätzlich mit gelegentlichen Erzähleinlagen für Unterhaltung.

Im Laufe des Nachmittages gab es dann auch eine zünftige Mahlzeit mit „bayrischen Zutaten“ wie Weißwürstchen und Leberkäse. Und Krüge mit entsprechendem Getränk wurden natürlich auch angeboten.

SILVESTER – WENN DAS JAHR WECHSELT

Der Jahreswechsel wird oft in der Familie oder mit Freunden in geselliger Runde begangen. Mit allerlei Brauchtum wird vielfach das alte Jahr verabschiedet und das neue begrüßt.

Es gibt zahlreiche Bräuche zum Jahreswechsel, für Manche gehört Feuerwerk dazu – dabei wird immer wieder eindringlich und zu Recht vor leichtsinnigem Umgang mit Knallkörpern und Feuerwerk gewarnt. Weit verbreitet ist das Öffnen einer Flasche Sekt um Mitternacht. Glockengeläut gehört vielerorts auch zum Jahreswechsel. Bei den so genannten Silvesterläufen gehen tausende von Menschen an den Start, bekannt sind die Läufe in Madrid oder Sao Paulo.

Zum Jahreswechsel haben Glücksbringer Hochkonjunktur:
Der Glückspfennig (eigentlich müsste es ja Glückscent heißen) ist ein Symbol für Reichtum. Indem man ihn verschenkt, wünscht man dem Empfänger, dass ihm niemals das Geld ausgehen möge. Marienkäfer sind ein beliebtes Motiv auf Glückwunschkarten, ebenso wie vierblättrige Kleeblätter. Auch der Schornsteinfeger wird als Glückssymbol wahrgenommen.
Des Hufeisens Aufgabe ist es, als Talisman Haus und Hof zu schützen. Weit verbreitet sind auch Glücksschweine. Das Schwein gilt als Zeichen für Wohlstand und Reichtum. „Schwein gehabt zu haben“ bedeutet hierzulande, dass einer viel Glück gehabt hat.

RÄTSELN & SCHMUNZELN

Lieber Leser und Leserinnen,

auch in dieser Ausgabe des LEBENSspiegel können sich Rätselfreunde wieder an ein paar **Fragen** versuchen, für deren Beantwortung mitunter ein bisschen „um die Ecke" gedacht werden muss. Ich hoffe, Sie haben ein wenig Freude daran. Und wenn Sie nicht gleich allein auf die Lösung kommen, fragen Sie vielleicht jemand, der ebenfalls gern rätselt. Unten auf der Seite **Antworten** zu den Fragen aus dem Vorheft, für Sie zum Vergleichen.

Hier nun zunächst die neuen Fragen:

? Was gibt es im Dezember, was es sonst in keinem anderen Monat gibt (nicht gemeint sind Weihnachten oder Silvester)?

? Welche Ideen wachsen im Garten?

? In welchem Märchen entscheidet ein Schuh über das Lebensglück?

? In welchem Märchen bleiben Leute solange an einem Federvieh hängen, bis die Prinzessin lacht?

? Welches Gebäck könnte so beschrieben werden: Würziger Himmelskörper?

Auflösung im nächsten Heft des **LEBENS**spiegel!

Antworten zu den Fragen aus dem Vorheft:

! Der Kuckuck legt Eier und baut kein Nest

! Wenn vor mir die Polizei, hinter mir eine Kutsche – rechts von mir ein Flugzeug, links von mir die Eisenbahn fährt, bin ich wohl auf einem Kinderkarussel.

! Der Handschuh hat keine Sohle

! In der Reihe E Z D V F kommt als nächster Buchstabe das S – Eins, Zwei, Drei, Vier, Fünf, Sechs

! Ein Rabe sagt immer die Wahrheit, der andere lügt immer. Ludwig fragt einen beliebigen Raben: „Was würde der andere Rabe mir sagen, wenn ich fragte, welcher Weg zur Stadt führt?" Als Antwort hat er auf jeden Fall eine Lüge erhalten - und daher den anderen Weg gewählt.

! Der Mann auf der Fähre ist kein Passagier, er arbeitet auf der Fähre

! Es handelt sich um die Tür eines Adventskalenders. Die Frau hat am Abend schon den Adventskalender geöffnet und die Schokolade des nächsten Tages genascht, daher die Tür am Abend wieder geschlossen und sie am nächsten Tag dann offen gelassen.

WISSEN SIE ES? – NEUE DENKAUFGABEN

Die Weihnachtswichtel haben in der Weihnachtsbäckerei die Beschriftungen an den Zutaten vertauscht. Nun steht der Weihnachtsmann vor drei Säcken und will wieder für Ordnung sorgen. In einem Sack sind Mandeln, in einem anderen Sack sind Nüsse, und im dritten Sack ist eine Mischung aus Mandeln und Nüssen. Die Wichtel haben die drei Schilder an den Säcken vertauscht, so dass keines mehr an dem richtigen Sack hängt. Der Weihnachtsmann greift, ohne in den Sack hineinzusehen, in einen bestimmten der drei Säcke und holt eine einzelne Frucht heraus. Sofort weiß er mit Sicherheit, welches Schild an welchen Sack gehört. Welches (falsche) Schild hängt an den Sack, in den der Weihnachtsmann gegriffen hat?

In einem Hafen hatten vier Schiffe festgemacht. Sie verließen gleichzeitig den Hafen. Es ist bekannt, dass das erste Schiff alle 4 Wochen in diesen Hafen zurückkehrte, das zweite Schiff alle 8 Wochen, das dritte alle 12 Wochen und das vierte alle 16 Wochen. Wann trafen alle Schiffe das erste Mal wieder in diesem Hafen zusammen?

Weihnachten

(Joseph Freiherr von Eichendorff 1788-1857)

Markt und Strassen steh'n verlassen
still erleuchtet jedes Haus
sinnend geh ich durch die Gassen
alles sieht so festlich aus.
An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt
tausend Kindlein steh'n und schauen
sind so wunderstill beglückt.
Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld
hehres Glänzen, heil'ges Schauen
wie so weit und still die Welt!
Sterne hoch die Kreise schlingen
aus des Schnee's Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen
Oh Du gnadenreiche Zeit!

KULTURHAUPTSTADT: AVIGNON – STADT DER PÄPSTE

Avignon ist eine Stadt in der Provence in Südfrankreich am östlichen Ufer der Rhône mit zirka 90 000 Einwohnern, von denen etwa 15.000 innerhalb der Stadtmauern wohnen. Avignon ist Sitz der Präfektur und die größte Stadt des Départements Vaucluse. Im Jahr 2000 war Avignon Kulturhauptstadt Europas.

Von 1309 bis 1376 – und während des nachfolgenden Abendländischen Schismas – war Avignon Papstsitz und trägt den Beinamen „Stadt der Päpste". Die Altstadt mit dem gotischen Papstpalast aus dem 14. Jahrhundert, der

Bischofsanlage, dem Rocher des Doms und der berühmten Brücke von Avignon, der Pont Saint-Bénézet, zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe.
Die Stadt Avignon ist nicht nur ein Verwaltungszentrum, sondern ein künstlerischer und kultureller Schauplatz und eine Stadt mit einem reichen Kulturerbe. Seit 1947 findet jedes Jahr das Festival von Avignon mit zahlreichen Theater-, Tanz und Gesangsvorführungen statt.
Die hohe Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert fällt als erstes auf, wenn man sich dem Stadtzentrum nähert. Sie ist ungefähr vier Kilometer lang und wird von 39 Türmen und sieben Haupttoren flankiert, die sich um die Altstadt herum verteilen. Die ehemaligen Wassergräben wurden zugeschüttet und in Parkplätze umgewandelt, die Mauer hat jedoch immer noch ihre einstige Höhe erhalten.
Wenn man die Altstadt verlässt und sich den Uferböschungen zuwendet, gelangt man zur berühmten steinernen Brücke von Avignon, der Pont Saint-Bénézet. Von ihren zweiundzwanzig Brückenbogen, die im 14. Jahrhundert über die Rhône gebaut wurden, hielten der Flut von 1668 nur vier Bogen stand, so dass die Brücke heute im Fluss endet. Das Bauwerk, das eine erstmals im

12. Jahrhundert errichtete und mehrfach erneuerte Holzkonstruktion ersetzte, ist durch das Lied Sur le pont d'Avignon bekannt geworden.
Die Besiedlung des Gebietes um Avignon geht bis in die Jungsteinzeit zurück. Erste Besiedlungsspuren konnten auf dem steilen Felshügel Rocher des Doms nachgewiesen werden, der die Bewohner sowohl vor Feinden als auch vor regelmäßigen Hochwassern der Rhône schützte. Unter der ab 48 v. Chr. beginnenden römischen Herrschaft kommt es zum Ausbau des Flusshafens. Von der römischen Stadt sind nur wenige Überreste erhalten geblieben. Anfang des vierzehnten Jahrhunderts führten Machtkämpfe in Rom dazu, dass Avignon für siebzig Jahr lang zum Sitz der Päpste wurde. Insgesamt residierten sieben römische Päpste in der Stadt, außerdem zwei Gegenpäpste, die nicht von der katholischen Kirche anerkannt wurden.
Die Verlegung des Papstsitzes nach Avignon sollte sich nachhaltig auf das Stadtbild auswirken. Der mächtige Papstpalast entstand und

um die Stadt herum ein Verteidigungswall. Hinzu kamen gotische Kirchen, Klöster und Türme. Der neue Papsthof wurde zu einem der glanzvollsten Höfe des Mittelalters. Mit dem Papsttum begann gleichzeitig der Aufschwung der Stadt. Avignon wurde zu einem intellektuellen, künstlerischen und kulturellen Zentrum. Die Universität Avignon wurde 1303 durch Papst Bonifatius VIII. gegründet.
Die Universität behauptete sich fast 500 Jahre lang und wurde am 15. September 1793 per Dekret geschlossen. Avignon wurde 1963 mit der Eröffnung eines wissenschaftlichen Hochschulzentrums wieder akademisch. Ein Jahr darauf eröffnete ein Hochschulzentrum für Philologie.

▶ Fotos auf dieser Seite: Avignon Tourisme

Das Lebens Werk

Buddes Hof
Ihr Senioren- und Pflegezentrum

- Hohes Maß an persönlichem Service
- Vollstationäre Pflege
- Urlaubsbetreuung, Kurzzeitpflege
- Hauseigene Küche
- Kompetente Pflege und Betreuung in familiärer Atmosphäre
- Umfassende persönliche und telefonische Beratung
- Lichtdurchflutete, hochwertig ausgestattete Zimmer
- Gartenanlage mit Sonnenterrasse

Bockmühlenstr. 6 · 31185 Söhlde
Telefon: 05129 97 150

Sonnenkamp
IHR SENIOREN- & PFLEGEZENTRUM
LEBEN · WOHNEN · WOHLFÜHLEN

- Kompetente Pflege und Betreuung
- Hohes Maß an persönlichem Service
- Umfassende persönliche und telefonische Beratung
- Betreuung demenziell Erkrankter
- Hochwertig ausgestattete Zimmer
- Parkanlage mit Sonnenterrasse
- Hauseigene Küche und Friseur
- Modernes, öffentliches Café
- Wellnessbad
- Urlaubsbetreuung, Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege
- Probewohnen

Am Sonnenkamp 79–81 · 31157 Sarstedt
Telefon: 05066 90 48 90

Ambulante Pflege
ZUHAUSE RUNDUM VERSORGT

- Teilpflege zuhause
- Intensivpflege: Alternative zum Heimaufenthalt
- Versorgung mit Mahlzeitem
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- 24 Stunden Notrufbereitschaft
- Betreuung rund um einen Krankenhausaufenthalt
- Serviceleistungen rund um die Wohnung
- Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit
- Hilfestellung bei formellen Angelegenheiten
- IWG Wundtherapie Stützpunkt

Osterstr. 33 · 31134 Hildesheim
Telefon: 05121 133 783

info@daslebenswerk.de · www.daslebenswerk.de